

**44 Yorkshire Terrier,  
zwei Russische Terrier  
und der  
Kongo-Graupapagei**

**Ariane Désirée Kari**

Stellvertretende

Landestierschutzbeauftragte

„Tierschutzfälle vor Gericht“

28.09.2018

28.09.2018

Tierschutz vor Gericht



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Jahre 2015-2016

# HAUPTSACHVERHALT

28.09.2018

Tierschutz vor Gericht



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

29.09.2015  
Anzeige

Aus der Nachbarschaft durch  
die Gemeinde

- Hundehaltung ohne  
Auslauf
- Fäkalgeruch

28.09.2018

Tierschutz vor Gericht



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

# Kontrollversuch 22.03.2016

- Fäkalgeruch +-+++
- Nach langem Klingeln und Klopfen Öffnen der Tür durch Herrn A.
- Kontrollverweigerung durch Herrn A.:
  - Hundestaffel habe Kontrolle durchgeführt
  - Nur noch ca. 18 Yorkshire Terrier (♀ 6-7, ♂ 5, ca. 6 Welpen) und 2 Russische Terrier
  - Frau A. sei krank
  - Versorgung der Hunde sei im Krankheitsfall durch Tochter sichergestellt



# Kontrolle 22.03.2016

- Keine Kontrolle durch Hundestaffel
- Information Kollegin im Amt
- Hinzuziehen von Polizei und Gemeindevertreter
- Telefon und Klingel wurden abgestellt
  - Kein Öffnen der Tür mehr
  - Polizei: Aufsuchen der Tochter
  - Fr. Kari: Schlüsseldienst, Vorbereitung Schriftsatz

# Innenhof

Freiwilliger Einlass durch  
Herrn A. mit  
blutverschmierten  
Händen in den Hof:

- Verschmutzungen ++
- Fäkalgeruch +++
- Kot in Mülleimern,  
mehrere „Mistboys“



# Innenhof

Verweigerung weiteren  
Betretens des Anwesens

- Mündliche AO zur  
**Duldung** des  
Betretens
- AO zur **sofortigen  
Vollziehung** inkl.  
Begründung schriftlich  
gegeben



# Ergebnis

- 46 Hd + 1 GP: Erhebliche Vernachlässigung in tierschutzwidriger Haltung, teilweise Verhaltensstörungen  
→ Fortnahme
- Mündliche AO zur Duldung der Fortnahme auf Kosten Ehepaars A.
  - Uneinsichtig, suizidale Äußerungen  
→ Hinzuziehen Polizei, Tochter, Diakon

# STRAFVERFAHREN

28.09.2018

Tierschutz vor Gericht



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

# Aufbau Strafanzeige

- Deckblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Kurzzusammenfassung
- Vorbericht
- Sachverhalt
- Übersicht Fachbegriffe
- Abkürzungsverzeichnis
- Einzeltier-Befundung
- Amtstierärztliche Beurteilung
- Fazit



# Deckblatt

- Verdacht auf Straftat gem. § 17 TierSchG
- Verweis auf Schweregrad
- Bitte um Anhörung falls Einstellung geplant (RiStBV)
- Bitte um Abgabe zur Verfolgung als OWi bei Einstellung (§ 43 OwiG, RiStBV)
- Benennung Anlagen
  - Lichtbildmappe VOK
  - Lichtbildmappe Hunde
  - Übersichtsskizze Haus/Hundehaltung



# Kurzzusammenfassung

46 Hd und 1 GP über einen längeren Zeitraum erheblich vernachlässigt in tierschutzwidriger Haltung

→ Verdacht auf Straftat nach § 17 TierSchG aufgrund länger anhaltender erheblicher Schmerzen, Leiden und Schäden

→ OWis (§ 40 OWiG)

- Fehlende Erlaubnis zur gewerbsmäßige Zucht (§ 18 Abs. 1 Nr. 20 iVm § 11 Abs. 1 Nr. 8a TierSchG)
- Nicht ausreichende Fläche (§ 12 Abs. 1 Nr. 4 iVm § 5 Abs. 2 TierSchHuV)
- Keine tägliche Inaugenscheinnahme bzw. unverzügliche Mängelabstellung (§ 12 Abs. 1 Nr. 5 iVm § 8 Abs. 2 Nr. 2 TierSchG)

# Amtstierärztliche Beurteilung

## Rechtsgrundlagen

**Art. 20a GG** Staatsziel Tierschutz

**§ 1 TierSchG** Grundsatz

**§ 2 TierSchG** Tierhaltungsnorm

**§ 2 TierSchHuV** Ausreichend Auslauf, Kontakt zu Betreuungsperson

**§ 5 TierSchHuV** Anforderungen Halten in Räumen

**§ 8 TierSchHuV** Jederzeit Zugang Wasser, regelmäßige Pflege, Gesundheitsvorsorge, einmal tägliche Inaugenscheinnahme  
→ unverzügliche Mängelabstellung, sauberer und ungezieferfreier Aufenthaltsbereich, tägliche Kotentfernung

**BMEL Gutachten,  
TVT Merkblatt** Konkretisierung § 2 TierSchG für GP



# Amtstierärztliche Beurteilung

## Begriffsdefinitionen

- Schmerzen
- Leiden
- Schäden
- Erheblich
- Länger anhaltend



# Amtstierärztliche Beurteilung

## Befunde

1. Missstand = Abweichung Ist-/Soll-Zustand
2. Soll-Zustand
  - Physiologie
  - Artspezifische Haltungsanforderungen...
3. Auswirkung Missstand für das Tier
  - Wenn möglich Analogien zum Mensch benennen...
4. Beurteilung
  - Schmerzen, Leiden, Schäden?
  - Erheblich? Länger anhaltend?

# Befund

1. Missstand **kein Auslauf** bei allen Hunden
  - Hgr. fäkale Verschmutzung
  - Hgr. zu langen Krallen (abhängig vom Alter)
  - Aussagen Nachbarschaft
2. Soll-Zustand
  - Bewegungs-/Erkundungsbedürfnis = wesentliches Grundbedürfnis
  - Auslaufareal  $\neq$  gewohnte Haltungsumgebung, Auslauf im Gartengrundstück nicht ausreichend...
  - Bedarf abhängig von Rasse, Alter, Gesundheitszustand  $\rightarrow$  RT/YT
  - Hunde = „saubere Tiere“
  - IdR ablaufen der Krallen
3. Auswirkungen Missstand für die Tiere
  - Keine Bedürfnisbefriedigung möglich  $\rightarrow$  Bewältigungsstrategie
4. Beurteilung
  - Keine Bedürfnisbefriedigung, Nichtbewältigungsfähigkeit
  - $\rightarrow$  Länger anhaltendes erhebliches Leiden
  - Kein ausreichender Auslauf außerhalb gewohnter Umgebung
  - $\rightarrow$  Nicht artgerecht



# Befund

1. Missstand 2 Hd mit **mäßigem** und 44 Hd mit **schlechtem PZ** durch unterlassene Fellpflege
  - 46 massive Verfilzungen, alteingetrockener Kot im Fell
  - 18 fettige sekundäre Seborrhoe, 1 Pusteln, 2 haarlose Rücken
  - 1 Gehörgang mit sekretgetränkten und faulig riechenden Filzballen verlegt
  - 2 Lahmheiten
  - 2 eingewachsene Wolfskrallen
2. Soll-Zustand
  - YT: kein Fellwechsel, ständiges Nachwachsen → hohe Pflegeansprüche (Bürsten, Kürzen)
  - RT: Rauhaar mit viel Unterwolle → hohe Pflegeansprüche (Bürsten, Kürzen), scheren
3. Auswirkungen Missstand für die Tiere
  - Verfilzung durch unterlassene Fellpflege → Sekundäre Seborrhoe → Sekundärinfektionen (u.a. Pusteln), Juckreiz (vgl. Mensch), Fellausfall, starker Körpergeruch
  - Korrelation zwischen Alter und Verfilzung
  - Hgr. Verfilzungen an Pfoten → kein Bodenkontakt der Ballen → Lahmheit
  - Eingewachsene Wolfskrallen: Gewebeschädigung, vgl. Mensch
4. Beurteilung
  - Verfilzungen, Juckreiz
  - Länger anhaltendes erhebliches Leiden
  - Eingewachsene Wolfskrallen
  - Länger anhaltende erhebliche Schmerzen
  - Verletzung tierhalterliches Pflegegebot (§ 2 TierSchG, § 8 TierSchHuV)
  - Teilnahme Hundeausstellung im Jahr 2014!



# Befunde

- 46 Hd kein Auslauf
- 46 Hd mit mäßigem-schlechtem PZ
- 24 Hd in hgr. fäkal verschmutzter Umgebung
  - Belastung des Geruchsinns
  - Ammoniakhaltige Luft
    - 23 Hd mit Konjunktividen
- 2 Hd mit Entropien
  - Konjunktivitis purulenta, Keratokonjunktivitis sicca



# Befunde

- 7 Hd mit schlechtem EZ
  - 6 Hd mit Korrelationen zu Zahnbefunden
- 42 Hd mit Zahnbefunden
  - Zahnstein, Gingivitis, Parodontitis, Parodontose, Knochenlyse, Zahnausfall



# Befunde

- 31 Hd mit Ohren-entzündungen
  - 25 Hd mit O. externa
  - 2 Hd mit O. purulenta
  - 4 Hd mit Ohrmilben
- 5 Hd mit Gesäugetumoren
  - 1 Hd mit entzündlich veränderten und aufgeplatzten Tumoren
- 2 Hd mit Frakturen
- 5 Hd mit Patellaluxationen
- Vielzahl Hd mit Verhaltensstörung



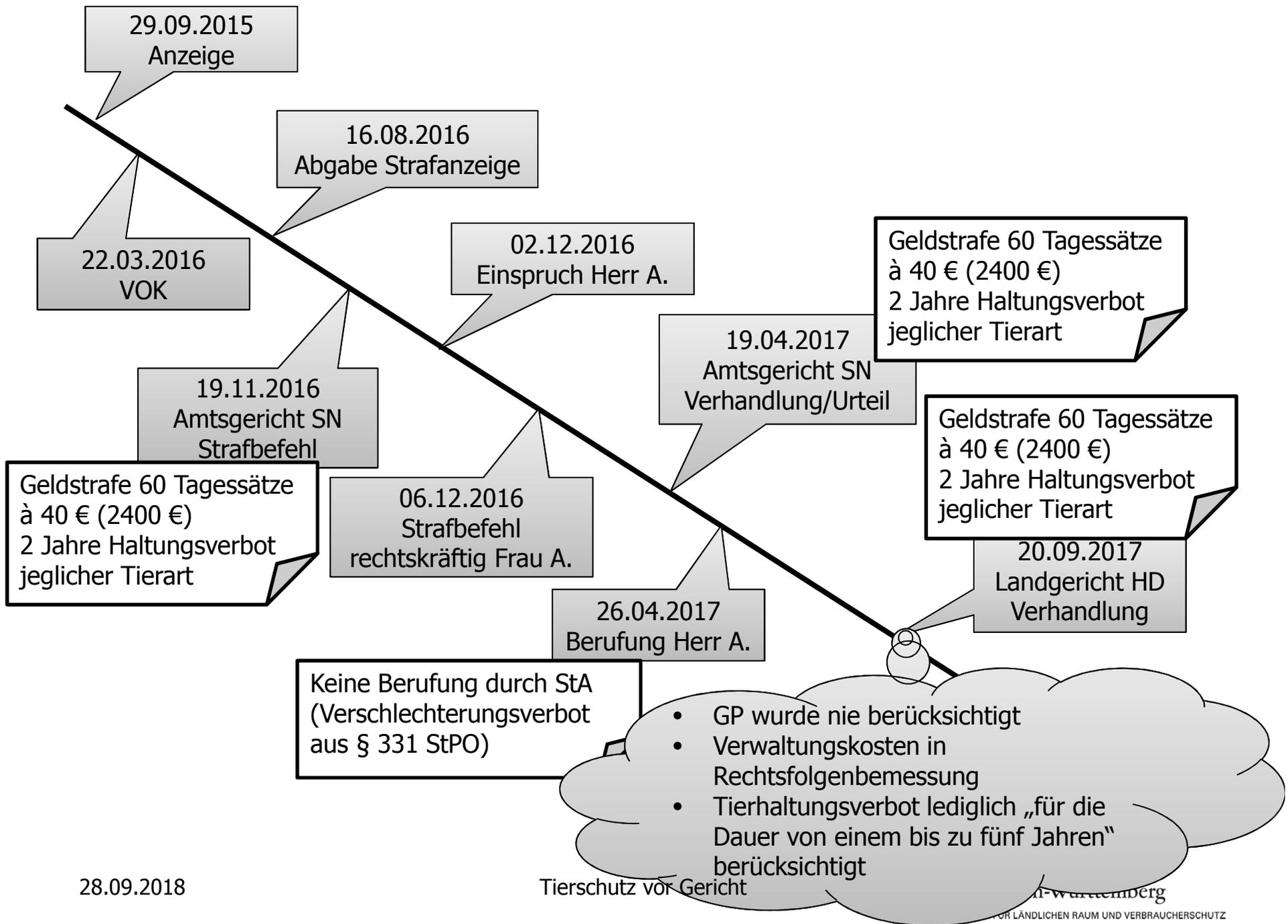
# Befunde Kongo-Graupapagei

- Einzelhaltung
- Hgr. fäkale Verschmutzung
- Kein Enrichment
- Keine Bade-möglichkeit
- Kein Freiflug
- Verhaltensstörung  
Rupfen
  - Flugunfähigkeit



# Fazit

- Keine Eignung zum Halten von Tieren
    - Verwaltungsrechtliches Haltungs- und Betreuungsverbot
  - Verdacht auf billigende Inkaufnahme des Tierleids
    - Alle Missstände sind für Tierhalter (und auch für Laien) erkennbar
    - Bewusstsein über Fehlverhalten
      - „Zweiteiliger“ Balkon
      - Kontrollverweigerung
      - „Ohrschnitt“ RT
      - Verbrennen des Hundekots
    - Hunde-Ausstellungen im Jahr 2014
- Bitte um Prüfung richterliches Haltungs- und Betreuungsverbot (§ 20 TierSchG)



28.09.2018

Tierschutz vor Gericht

# VERWALTUNGSVERFAHREN

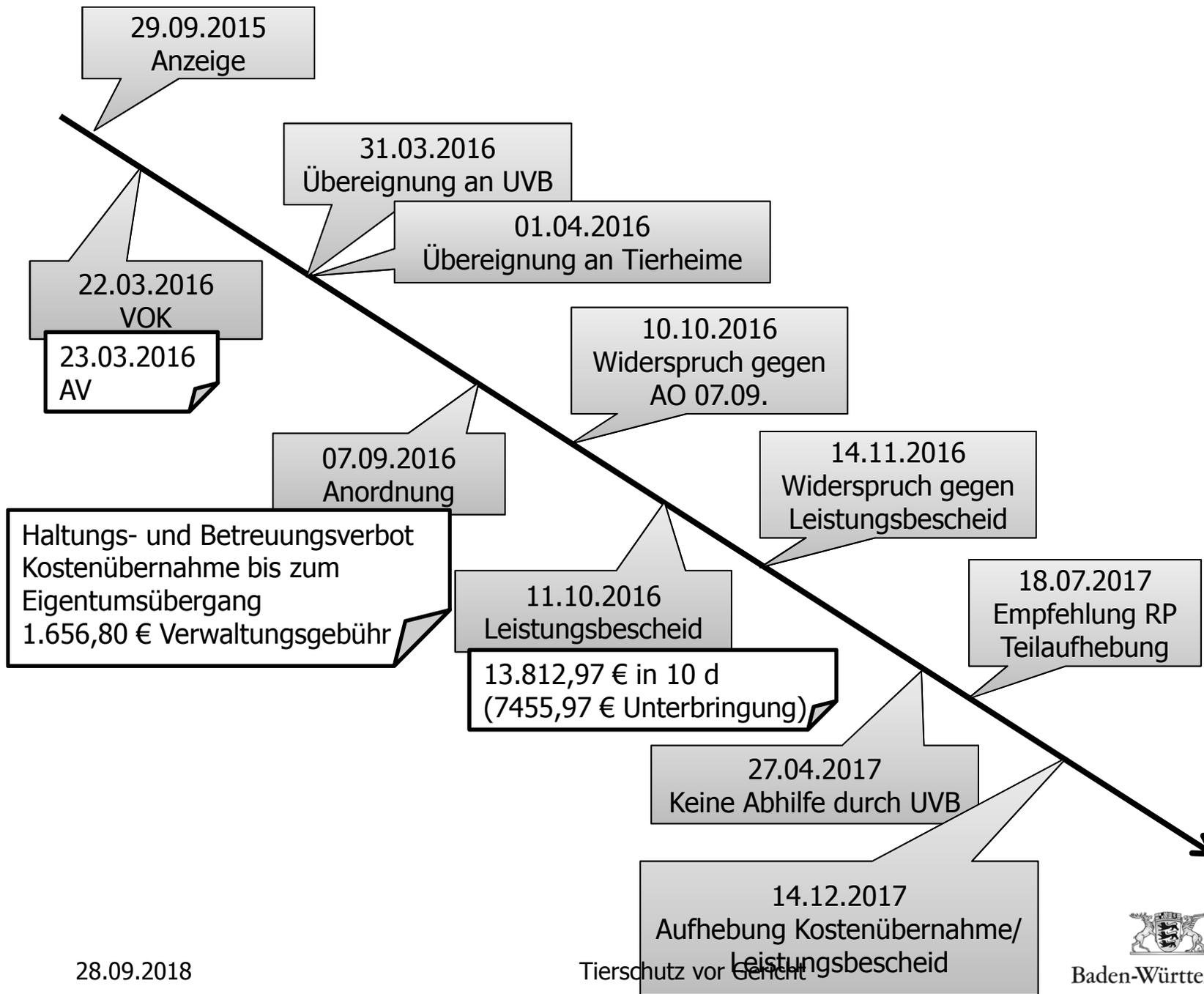
28.09.2018

Tierschutz vor Gericht



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ



# FAZIT

28.09.2018

Tierschutz vor Gericht



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

# Fazit

- Kontakt mit
    - Staatsanwaltschaften
    - Praktizierenden Tierärzten
    - Tierheimen
- } Welche Befunde wie dokumentieren?  
Bessere Lichtbilder!
- Bitte um Ladung als Sachverständiger
  - Nach größeren Fällen → Case Report
  - „Standardisierung“ von Strafanzeigen
  - Zuschauen bei Gerichtsverhandlungen

Wer schreibt, der bleibt!